

Viva con Agua eröffnet neuen Hauptsitz in Kapstadt

Ein guter Ort

TEXT: KARIN JAKOB BILD: ANDRIN FRETZ

Viva con Agua setzt sich für einen weltweiten Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundeinrichtung ein. Mit der «Villa Viva» in Kapstadt hat die Organisation einen neuen Hauptsitz für all ihre Projekte in Afrika geschaffen.

Viva con Agua ist ein internationales Netzwerk. Ziel der Organisation ist, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung erhalten. Das Schweizer Team mit Sitz in Zürich unterstützt unter anderem die WASH-Projekte in Südafrika, Mosambik und Uganda. WASH steht für «Water, Sanitation, Hygiene».

Am Anfang wurden alle Projekte von Europa aus koordiniert. Nun ist in Südafrika eine neue Idee entstanden. Viva con Agua konnte durch eine Investorengruppe – ohne Spendengelder – in Kapstadt ein Hostel kaufen, umbauen und als «Villa Viva» neu eröffnen. Sie soll das neue Zuhause sein für all die Koordinationsaktivitäten von Viva con Agua im Südlichen Afrika.

Die «Villa Viva» ist ein buntes Hostel, das Platz für Kunst, Kultur, Konzerte und Seminare bietet. Sie ist aber auch ein Geschäft. Die Gewinne fliessen in die Wasserprojekte von Viva con Agua.

Anfang Oktober 2021 fand die Eröffnung statt – pünktlich zum Wiederauflammen der Reiselust nach den vielen Lockdowns der Coronapandemie. Gregor Anderhub, der Geschäftsleiter von Viva con Agua in der Schweiz, war zu Besuch in Kapstadt und schwärmt: «Das Haus füllt sich mit Leben. Die Villa ist ein Ort, an dem Kultur entsteht, sich Menschen treffen und nachhaltiger Tourismus gefördert wird.» Die Gäste würden auf die Projekte von Viva con Agua aufmerksam gemacht und unterstützen mit den Übernachtungen im Haus die Wasserprojekte, erklärt Anderhub.

Bulungula. Ein Grossteil des Viva-con-Agua-Teams arbeitet in den Büros, die neu ebenfalls in der «Villa Viva» eingerichtet worden sind.



Sie weiss, wo es langgeht. Mercy Nqandeka betreut und leitet das WASH-Projekt in Bulungula. Hier besucht sie eine der Baustellen, auf der sanitäre Anlagen gebaut werden.

Von dort aus werden die verschiedenen Projekte im Land koordiniert, zum Beispiel das WASH-Projekt in Bulungula. Natürlich braucht es aber auch die Menschen, die die Projekte vor Ort leiten und betreuen. In Bulungula ist das Mercy Nqandeka. Sie ist in der Region aufgewachsen, kennt also das lokale Leben, hat in Irland und Frankreich studiert und ist mit einem Rucksack voller Erfahrungen in ihre Heimat zurückgekehrt.

An 50 Schulen in der Provinz Eastern Cape soll der sichere Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen gewährleistet

werden. 20 000 Schulkinder profitieren davon. Es werden nicht nur Brunnen und Regenauffangbecken gebaut, sondern auch sanitäre Anlagen wie Toiletten und Waschbecken. Und es werden Hygiene-Workshops durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler müssen verstehen, dass funktionierende sanitäre Einrichtungen notwendig sind, damit das Wasser nicht verunreinigt wird und die Übertragung von Krankheiten verringert werden kann. In Spielen zeigen ihnen Fachleute, wie schnell sich Bakterien und Viren verteilen. Durch die WASH-Massnahmen soll ein gesundes Schulumfeld für Kinder und Lehrpersonen geschaffen werden, das langfristig zur Verbesserung ihrer Gesundheit beiträgt.

Mercy Nqandeka ist stolz, das Projekt in Bulungula leiten zu dürfen. «Viva con Agua gibt mir die Möglichkeit, an der ländlichen Entwicklung teilzunehmen, die ich mir schon lange gewünscht habe», sagt sie. Das Projekt in Bulungula dauert sicher bis 2023 und wird nach Möglichkeit in anderen Provinzen weitergeführt.

Mosambik. Durch die «Villa Viva» ist Südafrika zum Hub von Viva con Agua im Südlichen Afrika geworden. Nun sollen Synergien zu den Organisationen in Mosambik und Uganda hergestellt werden, damit die Länder in Zukunft ihre Projekte koordinieren und gemeinsam durchführen können. Ein Know-how-Transfer soll stattfinden. Nicht nur innerhalb der Viva-con-Agua-Organisation, sondern auch mit anderen Hilfsorganisationen. In Mosambik arbeiten zum Beispiel Helvetas und Viva con Agua an einem gemeinsamen Projekt. Helvetas organisiert die nötige Hardware, Viva con Agua ist für die Sensibilisierung vor Ort zuständig.

→ vivaconagua.ch

→ villaviva-capetown.com

Reisen im Kopf



Jetzt online
bestellen

Raus aus der Hektik des Alltags.
Zurücklehnen. Abschalten.
Das Globetrotter-Magazin nimmt Sie
viermal jährlich mit auf Reisen in
bekannte und unbekannte Gegenden
rund um den Globus. Mit spannenden
Reportagen und faszinierenden Bildern.
Entspannung, Horizonsweiterung
und Lesegenuss für 35 Franken im Jahr.
Dazu gibts die Globetrotter-Card
mit attraktiven Rabatten aus
der Welt des Reisens.

Das Globetrotter-Magazin gibts auch als Abo zum Verschenken

Jedes Mal, wenn ein neues Heft
erscheint, wird der/die Beschenkte
an Sie denken – denn wir
versenden es stets in Ihrem Namen.



Jetzt abonnieren

- ☐ 1.1. bis 31.12. | 4 Ausgaben | CHF 35.–
☐ 1.7. bis 31.12. des Folgejahres | 6 Ausgaben | CHF 45.–

- ☐ Bitte schickt mir eine kostenlose Probenummer
☐ Ich möchte das Globetrotter-Magazin verschenken

Rechnungsadresse

Vorname | Name

Strasse

PLZ | Ort

E-Mail

Versandadresse

- ☐ Gleich wie Rechnungsadresse

Vorname | Name

Strasse

PLZ | Ort

E-Mail